

29.11.2021

Poschenrieder

1

Freiwillige Leistungen, Haushalt 2022, Wasserstoffregion Ebersberg-München-Landshut; Standorte für die Wasserstofftankstelle(n) sowie Förderung von on-top Buslinien

Die SPD-Fraktion hat in ihrem **Antrag** vom **26.9.21** die sofortige Aufhebung der Punkte 1b und 2 des **KT-Beschlusses** vom **21.3.21** gefordert, welche die Übernahme der Mehrkosten durch den Landkreis Ebersberg für bis zu fünf on-top Busse zusichert.

Von Beginn an war meine Fraktion gegen das Projekt HyBayern und den Einsatz von H2-Bussen. Die vielen inzwischen von mir vorgetragenen Gründe mag ich hier gar nicht wiederholen, nur die drei bedeutensten:

- Zur Erzeugung von grünem H2 fehlt uns bis heute in Deutschland ausreichende Erneuerbare Energie und die niedrigen CO2-Werte von H2 stimmen nur für grünen H2.
- Der mit Brennstoffzellen angetriebene Bus bringt nur 20% der eingesetzten Energie auf die Straße und verbraucht damit dreimal soviel Energie wie ein batteriebetriebener Bus.
- Über 6 Jahre jeweils bis zu 850.000 € als Freiwillige Leistung in einer angespannten Haushaltslage zu tragen, erschien uns **unverantwortlich**. Daran ändert auch die in Aussicht gestellte Reduzierung der 5,2 Mio € auf 4,2 Mio € für 6 Jahre nichts.

Herr Landrat Niedergesäß, Sie selbst haben uns erklärt, dass für den Haushalt 2022 drastische Einsparmaßnahmen notwendig sind, ein sofortiger Einstellungsstopp gilt und bereits für 2021 pauschale Kürzungsziele in Höhe von 2,5 % innerhalb der Teilbudgets beschlossen wurden.

Mit unserem Antrag wollten wir, bei den in den nächsten Jahren zu erwartenden angespannten Kreishaushalten, **Schaden vom Landkreis abwenden**.

Vom Projektträger Jülich wurden zwar im Dezember 2019 die Landkreise Ebersberg, München und Landshut zu einem von drei **HyPerformer-Projekten** in Deutschland bestellt, doch bei der derzeitigen Finanzlage des Landkreises Ebersberg steht uns die **Follower-Rolle einfach besser** an.